

# Neu-Isenburg – oder Frankfurt am Main? Von Petra Bremser

„Auto im Reisezug – Isenburgs Tür zur Welt“

Wenn die Frankfurter großspurig von ihrem Flughafen als „Tor der Welt“ reden, lächelt der Neu-Isenburger milde. Denn obwohl 20-mal kleiner als die benachbarte Main-Metropole, können wir ein viel außergewöhnlicheres „Tor“ – okay, sagen wir eine – „Tür zur Welt“ bieten: Das sogenannte „DB Autozug Terminal“ gibt es in Deutschland sonst nur noch in sechs weiteren, großen Städten. Und weil wir Isenburger so stolz darauf sind, haben wir uns einmal an einem der drei Reisetage (Mittwoch, Freitag und Sonntag) dort umgesehen.

Seit 1961 gibt es diesen Autoreisezug in Neu-Isenburg. Er bietet – mit nur wenigen Monaten Unterbrechung im Winter – ganzjährig die Möglichkeit, entspannt und ausgeruht am Urlaubsort anzukommen. Hier werden die Weichen gestellt nach Alessandria und Verona in Italien, Villach in Österreich und Narbonne (hier sogar auch im Winter) in Frankreich, zu fahren. Die Verladezahl pro Jahr liegt bei 8.000 Fahrzeugen.



Bei unserem Besuch am Verladetag interessierte uns natürlich vorrangig, warum man – wenn man schon ein eigenes Auto oder ein Motorrad besitzt – nicht einfach damit losfährt. Lademeister Michael Müller, seit 1973 der verantwortliche gute Geist am Bahnhof, erklärt: „Urlaubsregionen, die oft weit über tausend Kilometer entfernt sind, in denen man aber nicht auf das Fahrzeug oder Motorrad verzichten möchte, erreicht man leicht mit dem DB Autozug. Es ist so entspannend – sie fahren Ihr Fahrzeug auf den Zug und machen es sich im Abteil gemütlich. Wenn Sie am nächsten Morgen aufwachen, sind Sie mitten in Ihrer Urlaubsregion. Dann müssen Sie nur noch zu Ihrer Unterkunft weiterfahren. So haben Sie mindestens einen Urlaubstag gewonnen. Sie gehen so jedem Stau und schlechtem Wetter aus dem Weg.“

Und Yvonne Cezanne, Verkaufsleiterin seit 1988 in Neu-Isenburg, ergänzt: „Viele nutzen den DB Autozug auch zur Überbrückung großer Teilstrecken. Über Nacht im Schlaf- oder Liegewagen quer durch Deutschland beispielsweise 890 km bis Narbonne in Südfrankreich, dann erholt mit dem eigenen Auto weiter bis Spanien oder Portugal. Motorradfahrer schätzen den Zug, weil sie ihre Tour am ersten Tag gleich starten können, die lange Autobahnstrecken-Anreise entfällt.“



Zug um Zug füllt sich dreimal in der Woche der Waggon; auf dem Oberdeck die Autos (bis 2,05 m Höhe), unten die Motorräder, Cabrios sowie Autos bis 1,58 m. Diesmal geht die Fahrt nach Narbonne, nebenan wird nach Villach beladen. Die Reisenden strömen aus den verschiedensten Gebieten Süddeutschlands hierher. Mit den Ladelisten, auf denen sämtliche gebuchten Fahrzeuge stehen, in der Hand, müssen Michael Müller und Yvonne Cezanne zusammen mit drei Helfern Dampf machen, offiziell haben sie eine Verladezeit pro Auto oder Motorrad von 5–10 Minuten. Und jedes Auto wird von den geschulten Fachleuten „aufs richtige Gleis gefahren“. Da bringt der Fahrgast der erst im Schneckentempo selbst sein Auto in die vorgesehene Spur dirigiert, zurückkommt, um seine Tasche zu holen und nochmals umkehrt, damit sein Golfschläger auch nachts bei ihm ist, schon ein paar Schweißperlen auf die Stirn der Beiden. „Aber wir haben immer alles geschafft – auch wenn wir ein Buch schreiben könnten, was hier so alles passiert!“ Ein älterer Herr steigt aus seinem Auto und erzählt ganz stolz, dass er schon seit über 20 Jahren so und nur so, in den Urlaub fährt. Im Oktober weg aus der Kälte in den Süden und im Sommer wieder zurück. Und da er vor Ort mobil sein will, darf sein Auto mit.

Gerade fahren die Motorräder ein – das geht zügig, obwohl die Fahrer alle ihre Köpfe einziehen müssen um durchzukommen. Ihre chromblitzenden Gefährten werden verzurrt, damit alles bombensicher steht.



Die fast 40 Fahrer kommen schon aus Baden-Württemberg, haben etliche Kilometer bis nach Neu-Isenburg hinter sich und freuen sich jetzt auf ein weiches Bett. Apropos: Da die Züge abends los- und die Nacht durchfahren, ist es selbstverständlich, dass der Reisende bequem untergebracht ist. Der DB Autozug bietet zwei Schlafwagen, fünf Liegewagen und einen Speisewagen. Wenn man möchte, kann man in einem ausschließlich für Motorradfahrer reservierten Abteil als einzeln reisender Motorradfahrer sich mit Gleichgesinnten austauschen. Zudem befindet sich im Zug für mobilitätseingeschränkte Gäste ein Liegewagen mit rollstuhlgerechtem Abteil, direkt neben dem Abteil ein „Behinderten-WC“.

Mittlerweile leert sich der Platz, auf dem die Reisenden auf die Verladung gewartet haben. Im

gleichen Maß füllt sich der Warteraum, hier wird Kaffee oder – jetzt endlich – auch mal ein Bier getrunken, werden Kleinigkeiten gegessen. Die Reisenden können hier noch einmal in Gedanken alles Wichtige durchgehen. „Habe ich mein Handgepäck aus dem Wagen genommen, die Alarmanlage ausgeschaltet, die Antenne eingezogen?“ Der Zug fährt immerhin mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 160 km/h. Noch kann man an sein Fahrzeug, später während der Fahrt nicht mehr. Jetzt ist Zeit, in einem Gespräch mit Reisenden zu erfragen, wie die Abwicklung vor dem eigentlichen Reisetag ist. Dass man wie bei einem normalen Reisebüro meist schon Ende Oktober, wenn der neue Katalog herauskommt, für den nächsten Sommer bucht.



Und wir erfahren, was sicher kaum ein Isenburger wusste: Dass dies seit 2003 im Bahnhof Neu-Isenburg möglich ist. Hier, am „normalen“ Schalter DB-Autozug erhält man Auskunft, kann direkt buchen, seine Reise planen und sich beraten lassen. Die Tickets können zugeschickt und mit Karten oder bar bezahlt werden. Dort kann man die Wunschverbindung wählen, den Reisetag und die Schlafkategorie. Platz für Motorrad oder Auto ergibt sich aus den Fahrzeugdaten – fertig. Sie suchen weiterführende Anschlüsse, Fähren oder Unterkunft in der Urlaubsregion?

Sie möchten nur die Hin- oder Rückfahrt buchen, von anderen Orten zurückkommen? Welche Ziele man ansteuern kann, die Streckenpläne, in welchen Kategorien geschlafen und gegessen werden und mit welchen Kosten man rechnen kann, welche Sonderangebote es gibt – all das erfährt man aus dem kostenlosen Katalog „DB Autozug – Stau- und stressfrei durch Europa“, der abholbereit am Bahnhof Neu-Isenburg liegt! Selbstverständlich können hier auch neben Tickets für den Reisezug Kreuzfahrten, Flüge und Busreisen, ja sogar Weltreisen „erworben“ werden. (Kontakt Daten DB Autozug Terminal Neu-Isenburg: T.: 06102 800575, Fax: 06102 248872. Email: neu-isenburg@dbautozug.de. Oder man schaut vorab im Internet: [www.dbautozug.de](http://www.dbautozug.de))

Nachdem die letzten Fahrgäste in ihre Abteile gestiegen sind und der Zug sich langsam in Bewegung setzt, die vielen Familien, die nur zum Zusehen gekommen sind, sich wieder auf den Heimweg begeben, ist der Sinn des Auto im Reisezug deutlich geworden: „Einfach planen, bequem buchen und entspannt reisen“. Und die „Tür in die große, weite Welt“ geht tatsächlich in Neu-Isenburg auf.